

German European Security Association

Die **German European Security Association** (GESA) dient der Vernetzung der Sicherheitsindustrie und Bedarfsträgern (d.h. **BKA**, Landespolizeien, ...) für Überwachungsprodukte.

German European Security Association (GESA)

Rechtsform	gemeinnütziger Verein
Tätigkeitsbereich	Sicherheitsindustrie
Gründungsdatum	2007
Hauptsitz	Berlin, Platz der Republik 1
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	gesa-network.de

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Vorstand	2
2.2 Geschäftsführung	2
2.3 Verbindungen	3
3 Finanzen	3
4 Lobbystrategien und Einfluss	3
5 Fallstudien und Kritik	3
6 Weiterführende Informationen	3
7 Einzelnachweise	3

Kurzdarstellung und Geschichte

Die German European Security Association (GESA) wurde im Herbst 2006 auf Initiative von der damaligen **SPD** Europaabgeordneten **Erika Mann**, dem Brandenburger **CDU** Abgeordneten **Christian Ehler** und dem **FDP**-Europaabgeordneten **Alexander Graf Lambsdorff** ins Leben gerufen und Anfang 2007 gemeinsam mit weiteren Europaabgeordneten gegründet.

Die Arbeit der GESA erstreckt sich auf die Bereiche Flughafensicherheit, Sicherheitsmarkt und IT-Sicherheit.

Auf der eigenen Webseite beschreibt sich die GESA als; „ überparteilicher selbstloser eingetragener Verein [...]. Er verfolgt weder eigenwirtschaftliche Zwecke noch eine Gewinnerzielungsabsicht und ist als gemeinnützig anerkannt.“ ^[1] Ziel der GESA ist es nach eigener Aussage: „deutsche Interessen zu formulieren und gezielt in den europäischen Dialog einzubringen und die deutsche Seite frühzeitig von europäischen Prozessen in Kenntnis zu setzen.“ ^[1] Neben Abgeordneten aus Bundestag und

Europaparlament gehören dem aktuellen Vorstand viele Persönlichkeiten aus der Sicherheits- und IT-Branche an. So zum Beispiel **Michael von Foerster** (Bosch Sicherheitssysteme), **Dr.-Ing. Axel Stepken** (TÜV SÜD AG), **Peter Löffler** (Siemens Fire Safety & Security). Komplementiert wird der Vorstand durch Persönlichkeiten aus der Forschung. Im aktuellen Vorstand findet sich mit **Prof. Dr. Klaus Thomas** der Leiter des Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik Ernst Mach (EMI) wieder, der zugleich Sprecher des Fraunhofer-Verbands für Verteidigungs- und Sicherheitsforschung ist.^[2]

Die Zusammensetzung des Vorstands macht deutlich wie eng Politik, Wirtschaft und Forschung an dieser Stelle verzahnt sind. **Lars Sobiraj** vermutet sogar, dass es sich bei der GESA um nichts anderes als ein Netzwerk handelt um sich Aufträge zuzuschancen.^[3]

Organisationsstruktur und Personal

Die GESA ist gemeinnütziger (d.h. sich nicht wirtschaftlich betätigender), eingetragener Verein mit Sitz in Berlin^[4].

Vorstand

Der Vorstand setzt sich 2013 aus folgenden Personen zusammen^[5] :

- **Dr. Christian Ehler**
- **Michael von Foerster** (CEO Bosch Sicherheitssysteme)
- **Alexander Graf Lambsdorff**
- **Prof. Dr. Klaus Thoma** (Fraunhofer Institut)
- **Hans-Peter Uhl** (Innenpolitischer Sprecher CDU/CSU Fraktion im Bundestag)
- **Monika Hohlmeier**
- **Richard K. Arning**
- **Clemens Binninger**
- **Albrecht Broemme**
- **Norbert Glante**
- **Hans-Jürgen Hohnen**
- **Axel Stepken** (TÜV Süd)
- **Hartfrid Wolff**
- **Edelgard Bulmann**
- **Christian Köhler**
- **Peter Löffler** (Simens Fire Safety & Security)

Geschäftsführung

Der Geschäftsführerin des GESA e.V ist **Ulrike Kieper**.

Verbindungen

Finanzen

Lobbystrategien und Einfluss

Die GESA hat nach Meinung von [Lars Sobiraj](#) den Sinn den Netzwerkmitgliedern aus Industrie und Forschung Fördermittel und Aufträge zuzuschancen. ^[3]

Fallstudien und Kritik

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ ^{1,01,1} [Offizielle Webseite der GESA](#)
2. ↑ [Liste der Vorstandsmitglieder](#)
3. ↑ ^{3,03,1} [Artikel auf www.gulli.de](#)
4. ↑ [Ziele auf der Webseite der GESA](#)
5. ↑ [GESA-Webseite Organisation](#)